

Vegas®

Pfl. Reg. Nr. 3157
Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
12 x 1 l PET-Flasche

**Spezialist gegen Echten Mehltau im Getreide
mit vorbeugender und heilender Wirkung
sowie gegen Oidium im Weinbau**

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsion, Öl in Wasser

Registrierungsbereich

In Weizen, Triticale, Hafer, Gerste, Roggen gegen Echten Mehltau (Erysiphe graminis) mit 0,5 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser im Frühjahr, ab Befallsbeginn bis Stadium 39 (Ende des Ährenschiebens) in spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 14 - 28 Tagen. Wartefrist: 49 Tage

In Apfel gegen Apfelmehltau (Podosphaera leucotricha) mit max. 0,5 l/ha (0,033 %) (0,17 l/ha/m Kronenhöhe) in 1.000 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 19 (Erste Laubblätter haben sortentypische Größe erreicht); bis Stadium 87 Pflückreife spritzen oder sprühen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 - 10 Tagen. Wartefrist: 21 Tage

In Weinreben gegen Echten Mehltau (Oidium) (Erysiphe necator) mit max. 0,5 l/ha (0,05 %) in 1.000 l/ha Wasser bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab Stadium 09 (9 oder mehr Laubblätter entfaltet), bis Stadium 79 (Ende des Traubenschluss) spritzen oder sprühen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von 14 Tagen. Wartefrist: 21 Tage.

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig!

Eigenschaften und Wirkungsweise

Vegas ist ein Spezialfungizid gegen Mehltaupilze im Getreide und neu auch im Obst- und Weinbau mit einer schnellen Anfangswirkung, einer sehr guten kurativen und einer lang anhaltenden protektiven Wirkung. Vegas wird schnell über das Blatt aufgenommen, besitzt gute translaminare Eigenschaften und wird lokalsystemisch in der Pflanze verteilt. Über die Dampfphase werden auch angrenzende Pflanzenteile erreicht. Vegas greift an verschiedenen Stellen in den Entwicklungszyklus des Getreidemehltaus ein, hemmt so seine Ausbreitung und verhindert einen Neubefall. Vegas weist nach derzeitigem Kenntnisstand keine Kreuzresistenz mit anderen praxisüblichen Fungiziden auf. Vegas dringt sehr schnell in die Wachsschicht ein und ist nach ca. einer Stunde regenfest. Vegas wirkt weitgehend temperaturunabhängig und auch bei wechselhaften oder warmen Witterungsbedingungen zuverlässig.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):
Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): U6

Anwendung**Anwendungsempfehlungen im Getreide:**

0,2 l Vegas / ha in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer anwenden. Bei Sichtbarwerden der ersten Symptome im Zuge der Herbizidanwendung (BBCH 31- 32), oder bei stärkerem Auftreten von Echtem Mehltau bis zum Fahnenblattstadium (BBCH 37) spritzen. Besonders effizient in Durumweizen und anfälligen Sommergerstensorten. Aus

Gründen eines effektiven Resistenzmanagements ist eine darüber hinausgehende Verminderung der Aufwandmenge von Vegas zu vermeiden.

Anwendungsempfehlungen im Obstbau:

Vegas, mit dem Wirkstoff Cyflufenamid, erfasst alle Stämme des Apfelmehltaus und ist ein hoch wirksames und sehr interessantes Produkt für das Resistenzmanagement. Vegas ist kombinierbar mit Schorfprodukten und lässt sich mit 2 Anwendungen pro Saison gut in Spritzstrategien einbauen.

Das Produkt soll im Obstbau mit der vollen Aufwandmenge eingesetzt werden, damit der hohe Wirkungsgrad gegen Mehltau genutzt werden kann.

Anwendungsempfehlungen im Weinbau:

Vegas bringt einen neuen Wirkungsmechanismus gegen Oidium im Weinbau und wird mit der vollen Aufwandmenge vor Traubenschluss eingesetzt. Optimaler Weise wird Vegas mit einem guten Peronosporaprodukt kombiniert. 2 Anwendungen pro Saison sind zugelassen.

Verträglichkeit

Vegas besitzt in der empfohlenen Aufwandmenge eine ausgezeichnete Pflanzen- und Sortenverträglichkeit gegenüber Winter- und Sommerweizen, Durumweizen, Winter- und Sommergerste, Roggen, Triticale und Hafer sowie im Wein- und Obstbau.

Mischbarkeit

Aufgrund seiner ausgewogenen chemisch-physikalischen Eigenschaften ist Vegas ein sehr stabiles Produkt, das nach den bisherigen Erfahrungen mit den zurzeit praxisüblichen Fungiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern und Blattdüngern gemischt werden kann. Vegas kann auch zusammen mit Harnstoff ausgebracht werden.

Bei Mischungen mit Ethephon-haltigen Produkten ist Vegas zuletzt in den Tank zu geben. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Herstellen der Spritzbrühe

Brühebehälter mit $\frac{3}{4}$ der erforderlichen Wassermenge füllen, Rührwerk einschalten und Vegas bei laufendem Rührwerk in den Tank geben. Dann die fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe unmittelbar nach dem Ansetzen und ohne Unterbrechung ausbringen. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzbrühe durch Rührwerk oder Umlauf in Bewegung halten. Spritzbrühereste vermeiden! Stets nur die Spritzbrühemenge ansetzen, die unbedingt gebraucht wird!

Spritztechnik: Spritztechnik und Wassermenge sollten so gewählt werden, dass je nach Bestandshöhe und -dichte alle Pflanzenteile gut benetzt werden!

Reinigung der Spritzgeräte

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch sofort gründlich gereinigt werden. Die Reinigung mit Spritzgerätereiniger (25 %ige Ammoniaklösung, 0,2 l/100 l Wasser) hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Cyflufenamid 51,4 g/l (5 %)	Produkttyp	Fungizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Emulsion, Öl in Wasser
	Giftig für Regenwürmer. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.		
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	411		
	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.		
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	273, 391, 501		
Weitere Sicherheitshinweise	SP1		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH401		
	Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.		
Für die Indikation in Apfel:	Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:		
	Obstbau /spritzen oder sprühen		
	10 m Regelabstand, 5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %), 3 m (75 %, 90 % und 95 %)		
	Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:		
Obstbau /spritzen oder sprühen	5 m Regelabstand, 3 m (Abdriftminderungsklasse 50 %, 75 %, 90 % und 95 %)		
Für die Indikation in Weizen, Triticale, Hafer, Gerste, Roggen:	Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.		
Für die Indikation in Weinreben:	Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.		
Für die Indikation in Weizen, Triticale, Hafer, Gerste, Roggen:	Bei Anwendung in späten Entwicklungsstadien, insbesondere in Fröhdruschgebieten und in Gerste, ist jedenfalls auf die Einhaltung der Wartefrist von 49 Tagen zu achten.		
Für die Indikation in Apfel und Weinreben:	Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.		
Für die Indikation in Weinreben:	In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:		
	0,09 - 0,25 l/ha bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)		
	0,16 - 0,41 l/ha bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)		
	0,25 - 0,5 l/ha ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)		
Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %):	5/3/3/3 m		
	Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.		
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher	NISSO Chemical Europe GmbH; Steinstraße 27, 40210 Düsseldorf		
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer	Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10		